



DJV entsetzt über Anschlag auf Charlie Hebdo

DJV entsetzt über Anschlag auf Charlie Hebdo
Mit Entsetzen hat der Deutsche Journalisten-Verband auf den Terrorakt gegen die französische Satirezeitschrift Charlie Hebdo reagiert. DJV-Bundevorsitzender Michael Konken sprach den Angehörigen der elf Toten das Beileid aller 36.000 Mitglieder des Deutschen Journalisten-Verbands aus. Den Verletzten wünschte er eine möglichst schnelle Genesung. Nach ersten Berichten drangen zwei schwer bewaffnete Täter am Morgen in die Redaktionsräume der islamkritischen Zeitschrift ein und schossen um sich. Dabei sollen elf Menschen den Tod gefunden haben. Zehn weitere Redaktionsmitarbeiter sollen verletzt worden sein. Die Täter befanden sich auf der Flucht, hieß es.
"Das ist ein Anschlag auf das Grundrecht der Presse- und Meinungsfreiheit", sagte Konken. "Es ist unfassbar, dass in einem demokratischen und freiheitlichen Land eine Satirezeitschrift in den Fokus von Fanatikern geraten kann, die mit brutalsten Mitteln versuchen, islamkritische Standpunkte zu unterdrücken." Der DJV-Vorsitzende appellierte an die französischen Sicherheitsbehörden, die Täter so schnell wie möglich dingfest zu machen.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.